

Gestaltung: Heidemarie Ethke | Bilder: Wikipedia

Das Christentum als kosmologische Tatsache

mit Johannes Roth und Olrike Kleeberg
3. bis 5. Dezember 2021

 Verband der Sozialwerke
der Christengemeinschaft



Aus Andreas Cellarius' *Harmonia Macrocosmica*, 1708



Seminartermin | 3. bis 5. Dezember 2021

Seminarleitung | Johannes Roth, Pfarrer, Kassel
Olrike Kleeberg, Eurythmistin, Kassel

Seminarpreis | pro Person im Einzel- oder Doppelzimmer mit Dusche/WC auf der Etage: 250,00 €

Im Seminarpreis enthalten | Zwei Übernachtungen mit Vollpension, beginnend mit dem Abendessen am Anreisetag, endend mit dem Mittagessen am Abreisetag, Seminargespräche, Eurythmie

Im Seminarpreis nicht enthalten | An- und Abreise, zusätzliche Mahlzeiten und Getränke, persönliche Ausgaben, Reiserücktrittsversicherung

Teilnehmer*innen | mindestens 8, maximal 20 Personen

Wird die Mindestanzahl bis zum 30. Tag vor Beginn des Seminars nicht erreicht, kann das Seminar durch den Veranstalter abgesagt werden. In diesem Fall werden bereits geleistete Anzahlungen erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Teilnahmebedingungen/Rücktritt

Nach der schriftlichen Anmeldung beim Veranstalter (per E-Mail mit Scan der Anmeldung, Fax oder Post) erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung sowie weitere Unterlagen per Post. Damit wird der Seminarpreis in voller Höhe zur Zahlung fällig.

Ein Rücktritt ist ausschließlich schriftlich (per E-Mail, Fax oder Post) an den Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V. in Hamburg zu richten und wird am Tag des Posteingangs wirksam. Es werden folgende Rücktrittsgebühren berechnet:

bis zum 29. Tag vor Seminarbeginn	40,00 € pro Person
vom 28. bis zum 15. Tag vor Seminarbeginn	50 % vom Seminarpreis
vom 14. bis zum 8. Tag vor Seminarbeginn	75 % vom Seminarpreis
ab dem 7. Tag bzw. bei Nichtantritt	der volle Seminarpreis

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung.

Hinweise zum Datenschutz: www.cg-sozialwerke.de/sozialwerke/datenschutz

Veranstalter, Auskunft und Anmeldung

Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V.

Mittelweg 13 | Tel: 040. 413 30 27-0
20148 Hamburg | Fax: 040. 413 30 27-4

info@cg-sozialwerke.de | www.cg-sozialwerke.de

Verbindliche Anmeldung

Seminar

Das Christentum als kosmologische Tatsache
3. bis 5. Dezember 2021

Verband der Sozialwerke
der Christengemeinschaft e.V.
Mittelweg 13

20148 Hamburg

oder per Fax: 040. 413 30 27-4

Name und Vorname

Geburtsdatum

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

Unterbringung, sofern verfügbar, im

Doppelzimmer mit Dusche/WC auf der Etage

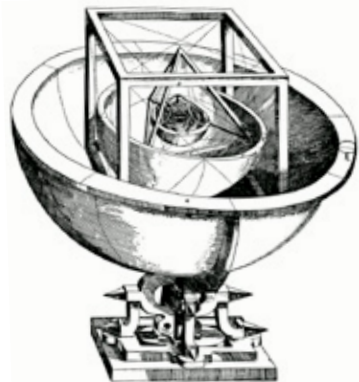
zusammen mit

Einzelzimmer mit Dusche/WC auf der Etage

Die Teilnahmebedingungen sind mir/uns bekannt; ich/wir erkenne/n sie an.

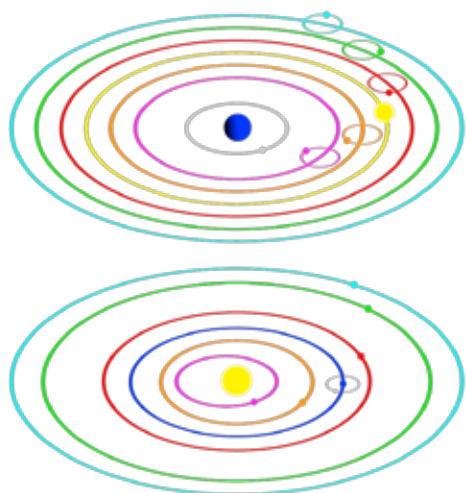


Datum und Unterschriften



Das Christentum als kosmologische Tatsache

Hinzuschauen auf den Tod auf Golgatha, das muss werden der Menschheit der Ausgangspunkt für immer neue und neue Lebenskräfte, denn mit diesem Tode ist in einem einzigen Punkte der Menschheitsentwicklung konzentriert dasjenige, was mit einem unendlichen Opfer nur ein Gott für die Menschheit hat vollbringen können. Rudolf Steiner



Heute ist der 10. Januar 1610. Die Menschheit trägt in ihr Journal ein: Himmel abgeschafft. – Da ist keine Stütze im Himmel, da ist kein Halt im Weltall. – Wo ist also Gott? – In uns oder nirgends! Bertolt Brecht, *Leben des Galilei*

Die Entstehung und Entwicklung des kosmologischen Weltbildes gibt Rätsel auf: Schon im 3. vorchristlichen Jahrhundert wurde ein heliozentrisches Weltbild aufgestellt, geriet allerdings bald in Vergessenheit. Bis zum Ende des Mittelalters war darauf das geozentrische Weltbild beherrschend, bis das heliozentrische mit Beginn der Neuzeit »wiederentdeckt« wurde.

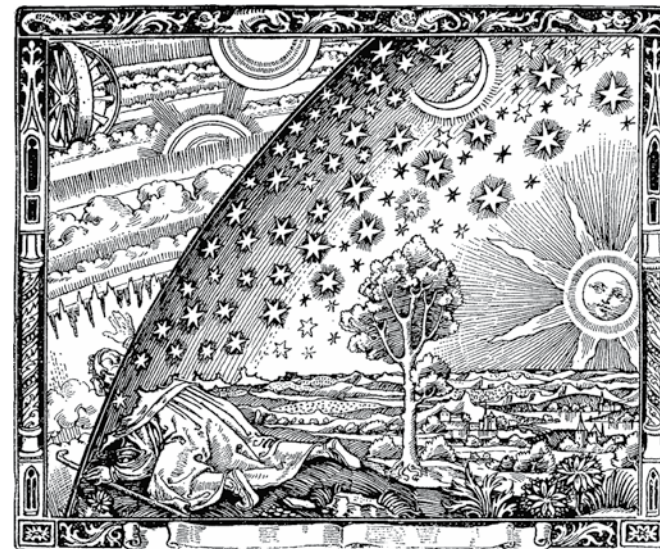
Der Schriftsteller Arthur Koestler bemerkte dazu vor einigen Jahrzehnten: *Blickt man auf den Weg zurück, den das menschliche Wissen nahm, dann hat man den Eindruck einer zerstörten Brücke. An beiden Seiten steht das Sparrenwerk hervor, dazwischen gähnt das Nichts. Wie es geschah, wissen wir; wüssten wir auch, warum es geschah, hätten wir wahrscheinlich das Heilmittel gegen die Übel unserer eigenen Zeit.*

Eine anthroposophisch erweiterte Bewusstseinsgeschichte und Christologie können uns helfen, Begriffe zu einem Verständnis dieser Vorgänge zu bilden, aus dem deutlich wird, welche Aufgabe in Bezug auf sein Verhältnis zum Kosmos dem Menschen heute zukommt.

Durch Beiträge, Gespräch und Eurythmie wollen wir uns in dieses Thema vertiefen.

Johannes Roth | geb. 1970, Dipl.-Physiker, Christengemeinschafts-Pfarrer in Kassel. Neben der Gemeindeführung, Leitung von Kinderfreizeiten, Lehrtätigkeit am Priesterseminar, Mitherausgeber des Almanach *Beiträge zur religiösen Erneuerung*.

Olrike Kleeberg | geb. 1966, Eurythmistin. Viele Jahre an Waldorfschulen tätig. Langjähriges Mitglied im Licht-eurythmieensemble Dornach-Arlesheim mit weltweiten Gastspielreisen. Themenorientierte Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei Tagungen und in verschiedenen weiteren Zusammenhängen.



Oben: Holzstich aus Camille Flammarions *L'Atmosphère: Météorologie Populaire*, 1888
Unten: Geozentrisches Weltbild aus der *Schedelschen Weltchronik*, um 1493

